



Antrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Initiative für einen Nationalen Diabetesplan

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass die Zahl der Diabetes-Erkrankungen stetig zunimmt und die Gesundheitskosten besonders stark prägt.

Die Landesregierung wird deshalb aufgefordert, eine Bundesratsinitiative zu ergreifen, die die Erstellung eines Nationalen Diabetesplans zum Ziel hat. Enthalten sein sollen ein umfassendes Diabetes-Register und ein Versorgungskonzept, das sowohl Präventionsmaßnahmen, Früherkennungskompetenzen und Behandlungsinitiativen als auch die Stärkung der Selbsthilfe beschreibt. Die Akteure im Gesundheitswesen sind in die Planung weitreichend einzubeziehen.

Begründung:

Ca. 270.000 Menschen erkranken in Deutschland jedes Jahr neu an Diabetes. Zurzeit sind es schon weit über acht Millionen Betroffene. Immer mehr Kinder und Jugendliche sind erkrankt. Fast jeder und jede Dritte über 70 Jahren ist Diabetiker oder Diabetikerin. Der von WHO, EU und UN geforderte Plan ist in 17 EU-Ländern bereits umgesetzt worden.

Allein die Kostensteigerungen für Diabetes betragen (laut Diabetes Zentrum Mergentheim
Forschungsinstitut der Diabetes Akademie Bad Mergentheim -2012) für die Volkswirtschaft jährlich 1,8 Milliarden Euro zusätzlich.

Schon die Mitgliedschaft in Selbsthilfeorganisationen in Deutschland (0,6 %) unterscheidet sich signifikant von unserem Nachbarland Dänemark (24 %).

Bernd Heinemann
und Fraktion
SSW

Dr. Marret Bohn
und Fraktion

Flemming Meyer
für die Abgeordneten des